



**Geschäftsführung  
Unterausschuss Kulturbauten**

Frau Weber

Telefon: (0221) 221 - 22443

Fax: (0221) 221 - 24447

E-Mail: [simone.weber@stadt-koeln.de](mailto:simone.weber@stadt-koeln.de)

Datum: 22.01.2014

**Niederschrift**

über die **12. Sitzung des Unterausschusses Kulturbauten** in der Wahlperiode 2009/2014 am Montag, dem 20.01.2014, 15:05 Uhr bis 15:40 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theo-Burauen-Saal (Raum-Nr. B 121)

**Anwesend waren:**

**Vorsitzende**

Frau Brigitta Bülow von GRÜNE

**Stimmberechtigte Mitglieder**

Herr Wolfgang Bosbach	SPD
Frau Anke Brunn	SPD
Frau Dr. Eva Bürgermeister	SPD
Herr Dr. Ralph Elster	CDU
Herr Karl-Jürgen Klipper	CDU
Frau Barbara Moritz	GRÜNE
Herr Volker Görzel	FDP
Herr Thor-Geir Zimmermann	DEINE FREUNDE

**Ratsmitglieder**

Herr Andreas Henseler Freie Wähler Köln

**Verwaltung**

Herr Werner Engels	Gebäudewirtschaft
Herr Andreas Fischer	Bühnen der Stadt Köln/ Projektbüro
Herr Beigeordneter Franz-Josef Höing	Dezernat Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr
Frau Beigeordnete Susanne Laugwitz-Aulbach	Dezernat Kunst und Kultur
Herr Michael Lohaus	Dezernat Kunst und Kultur
Frau Ulrike Macher	Gebäudewirtschaft
Herr Engelbert Rummel	Gebäudewirtschaft
Frau Bettina Schmidt-Czaia	Historisches Archiv

Herr Patrick Wasserbauer

Bühnen der Stadt Köln

## **Gäste**

Jessica Drüen

DU Diederichs

Herr Sebastian Göb

BMP Baumanagement

## **Schritfführerin**

Frau Simone Weber

Dezernat Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr

## **Presse**

## **Zuschauer**

## **Entschuldigt fehlen:**

## **Stimmberechtigte Mitglieder**

Frau Katharina Welcker

CDU

Herr Jörg Uckermann

pro Köln

## **Tagesordnung**

Vorsitzende von Bülow eröffnet die 12. Sitzung des Unterausschusses Kulturbauten, begrüßt die Anwesenden und macht auf die Tischvorlage unter TOP 3 aufmerksam. Weiterhin bringt sie ihr Bedauern darüber zum Ausdruck, dass heute das Thema Archäologische Zone nicht behandelt werden könne und verweist dabei gleichzeitig auf die diesbezüglich anberaumte Sondersitzung am 30.01.2014, 13.00 Uhr.

Der Ausschuss nimmt die Ergänzung zur Tagesordnung zur Kenntnis, stimmt zu und somit ergibt sich folgende

## **I. Öffentlicher Teil**

### **1 Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz**

#### **1.1 Berichterstattung des Projektsteuerers über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz**

Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz  
0108/2014

## **2 Neubau des Historischen Archivs mit Rheinischem Bildarchiv**

### **2.1 Berichterstattung des Projektsteuerers über den Neubau des Historischen Archivs mit Rheinischem Bildarchiv**

Sachstandsbericht 10 über den Neubau des Historischen Archivs mit Rhein.  
Bildarchiv - Stand 06.01.2014  
0126/2014

## **3 Zeitraster der im Unterausschuss Kulturbauten zu behandelnden Bauvorhaben**

0166/2014

**Tischvorlage**

---

## **I. Öffentlicher Teil**

### **1 Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz**

#### **1.1 Berichterstattung des Projektsteuerers über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz**

**Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz**  
**0108/2014**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Frau Drüen vom Büro DU Diederichs stellt den Monatsbericht 12/2013 vor. Anschließend werden Fragen der Ausschussmitglieder beantwortet.

RM Görzel bittet um Darstellung der Beteiligung politischer Gremien hinsichtlich der Freianlagenplanung.

RM Klipper bittet um Mitteilung, ob bei diesem Projekt mit Blick auf die Bahnen der KVB das gleiche Schallschutzproblem wie beim Dom (Nord-Süd-Stadtbahn) entstehen könnte. Zudem geht Herr Klipper auf den Bereich der Kosten ein und stellt fest, dass bereits heute eigentlich keine Reserven mehr vorhanden, jedoch im Plan einige Punkte mit Unwägbarkeiten behaftet seien. Vor diesem Hintergrund bittet er um genauere Darstellung –evtl. zu einer der nächsten Sitzungen-, mit welchen Gesamtkosten (incl. Nachträgen) zu rechnen sei. Neben seinen Befürchtungen, dass der Kostenrahmen nicht eingehalten werden könnte, bringt Herr Klipper seine Angst zum Ausdruck, den Fertigstellungstermin nicht einhalten zu können.

RM Dr. Bürgermeister greift die Außenplanung auf, die sich in die Bestandteile Straßenfeld und Planung des Offenbachplatzes aufteile. Sie bittet um Klarstellung, welche „Plätze“ in dem Bericht gemeint seien. Mit Blick auf die Kosten und die Entwicklung allgemein hält Frau Dr. Bürgermeister wiederholt fest, dass sich dieses praktizierte enge Controllingbewährt habe. Weiterhin bittet sie, darzustellen, ob es Überlegungen gebe, frühzeitig weitere Kostenworkshops durchzuführen, um ggf. Puffer für die Schlussphase erzielen zu können.

RM Zimmermann bittet die Relation darzustellen, wie viel Prozent von dem Vorgesehenen bereits vergeben ist.

Beigeordneter Höing betont erneut, dass es sich bei dem Projekt um einen ehrgeizigen Kraftakt handele. Bezüglich der Thematik der Plätze führt Herr Höing aus, dass die Planungen grundsätzlich bekannt bzw. beschlossen seien. Offen sei allerdings noch die Frage der Möblierung, die in enger Abstimmung mit den zukünftigen Nutzern zu lösen sei - derzeit werde an einem „modularen System“ gearbeitet.

Herr Rummel, Geschäftsführender Betriebsleiter der Gebäudewirtschaft, geht anschließend auf das Budget ein und erläutert das Tortendiagramm. Dabei führt er aus, dass bereits rund 185 Mio. Euro vergeben seien und das Budget für weitere Leistungen rd. 50 Mio. Euro betrage. Insofern sei das verbleibende Vergaberisiko (schlechtes Vergabeergebnis) minimiert, die Ausgaben für Nachträge würden hingegen steigen. Kalkuliert würde derzeit mit einer Ausgabensumme von 251,7 Mio. Euro –abzüglich 18,9 Mio. Euro (Posten für Unvorhergesehenes – bisher noch nicht angegriffen). Diese Risiken seien zwar faktisch nicht da, es könne aber vermutet werden, dass sie eintreten. Zum Thema Fertigstellung verweist Herr Rummel zunächst sowohl auf das bestehende Frühwarnsystem („Entscheiderrunde“) als auch auf mögliche Risiken und erklärt, dass nach derzeitigem Stand planmäßig mit einer Fertigstellung im Juni 2015 zu rechnen sei. Unter Bezugnahme auf die Frage hinsichtlich der angesprochenen Schallproblematik würden derzeit Versuche durchgeführt und daran gearbeitet, dass vorbeifahrende U-Bahnen im Haus nicht zu hören seien, erklärt Herr Rummel weiter.

RM Klipper bittet zur nächsten Sitzung den unter Berücksichtigung aller Erfahrungswerte zu erwartenden Endbetrag zu benennen.

Auf Nachfrage von RM Zimmermann zu dem letzten Satz des Berichtes zu den Kosten erklärt Frau Drüen, dass hier kein Widerspruch zu den Ausführungen von Herrn Rummel bestehen. Zur Frage von Herrn Klipper erklärt Frau Drüen, dass für jeden Nachtrag Rückstellungen i. H. von 10 % gebildet werden.

Beigeordneter Höing lobt abschließend die Arbeit der am Projekt Beteiligten.

Schließlich bittet Vorsitzende von Bülow darum, in der nächsten Sitzung über den Sachstand der Sanierung des Orchesterprobenraumes zu berichten.

## **2 Neubau des Historischen Archivs mit Rheinischem Bildarchiv**

### **2.1 Berichterstattung des Projektsteuerers über den Neubau des Historischen Archivs mit Rheinischem Bildarchiv**

#### **Sachstandsbericht 10 über den Neubau des Historischen Archivs mit Rhein. Bildarchiv - Stand 06.01.2014 0126/2014**

Die Mitteilung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Herr Göb, BMP Baumanagement, trägt den Sachstandsbericht 10 mit Stand 06.01.2014 vor. Es werden keine Nachfragen gestellt.

## **3 Zeitraster der im Unterausschuss Kulturbauten zu behandelnden Bauvorhaben 0166/2014**

Die Mitteilung wurde als Tischvorlage verteilt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Auf Nachfrage von RM Dr. Bürgermeister zum Römisch-Germanischen Museum in Bezug auf den Stand des Ideenwettbewerbs für die Schließung des Durchgangs zwischen den beiden Museumsgebäudeteilen im Terrassengeschoss beschreibt Beigeordneter Höing zunächst grundsätzlich die Komplexität des Themas, da dabei über eine städtebauliche Gesamtbetrachtung des umliegenden Raumes nachzudenken sei. Der Beigeordnete führt dabei aus, dass die Nachbarn in das Verfahren eingebunden werden. Entsprechende Vorbereitungen laufen derzeit, so Herr Höing weiter. RM Dr. Bürgermeister begrüßt, dass das Gesamtensemble in die Betrachtung einfließen wird.

Auf Nachfrage von Vorsitzender von Bülow und auf Hinweis von RM Dr. Elster geht Beigeordneter Höing auf den Stand zum Kölnischen Stadtmuseum ein. Dabei führt er aus, dass es noch Überlegungen bezüglich der Standortwahl gegeben habe und dass auch noch Abstimmungen mit der Kämmerin zu führen seien. Hiernach könne der Wettbewerb gestartet werden. Hinsichtlich des Terminplanes (Anlage zur Mitteilung) weist der Beigeordnete daraufhin, dass der Plan und nicht der Istvergleich dargestellt sei, räumt jedoch ein, dass der zeitliche Verzug gegenüber dem Plan klarer hätte dargestellt werden können.

Da die Mitteilung heute als Tischvorlage vorgelegt wurde bittet Herr Klipper um erneute Vorlage in der nächsten Sitzung. Vorsitzende von Bülow greift dies auf, bittet aber gleichzeitig darum, eine aktualisierte Fassung mit aktuellen Sachständen vorzulegen.

gez. Brigitta von Bülow  
(Vorsitzende)

gez. Simone Weber  
(Schriftführerin)